

Forschungsdatenmanagement – was bedeutet das?

*Forschungsdatenmanagement (FDM) bezeichnet die Organisation und Verwaltung von Daten, die im Forschungsprozess entstehen und verarbeitet werden. FDM beinhaltet eine **Fülle an Maßnahmen** und begleitet Forschende in allen Stadien des **Forschungszyklus**, vom Beginn bis zum Ende eines Forschungsprojektes, von der Planung bis hin zur Nachnutzung – auch und insbesondere im Hinblick auf **Datamanagement-Policies** von Fördergeber*innen.*

<https://rdm.univie.ac.at/de/>

Ziel: Nachhaltigkeit der Daten

*Forschungsdatenmanagement (FDM) umfasst die Prozesse der **Transformation, Selektion und Speicherung von Forschungsdaten** mit dem gemeinsamen Ziel, diese langfristig und personenunabhängig zugänglich, nachnutzbar und nachprüfbar zu halten. Dazu können an allen Punkten des Datenlebenszyklus strukturierte Maßnahmen ergriffen werden, die geeignet sind, die wissenschaftliche Aussagekraft von Forschungsdaten zu erhalten, deren Zugänglichkeit durch Dritte für Auswertung und Analyse zu bewahren und die Nachweiskette zu sichern.*

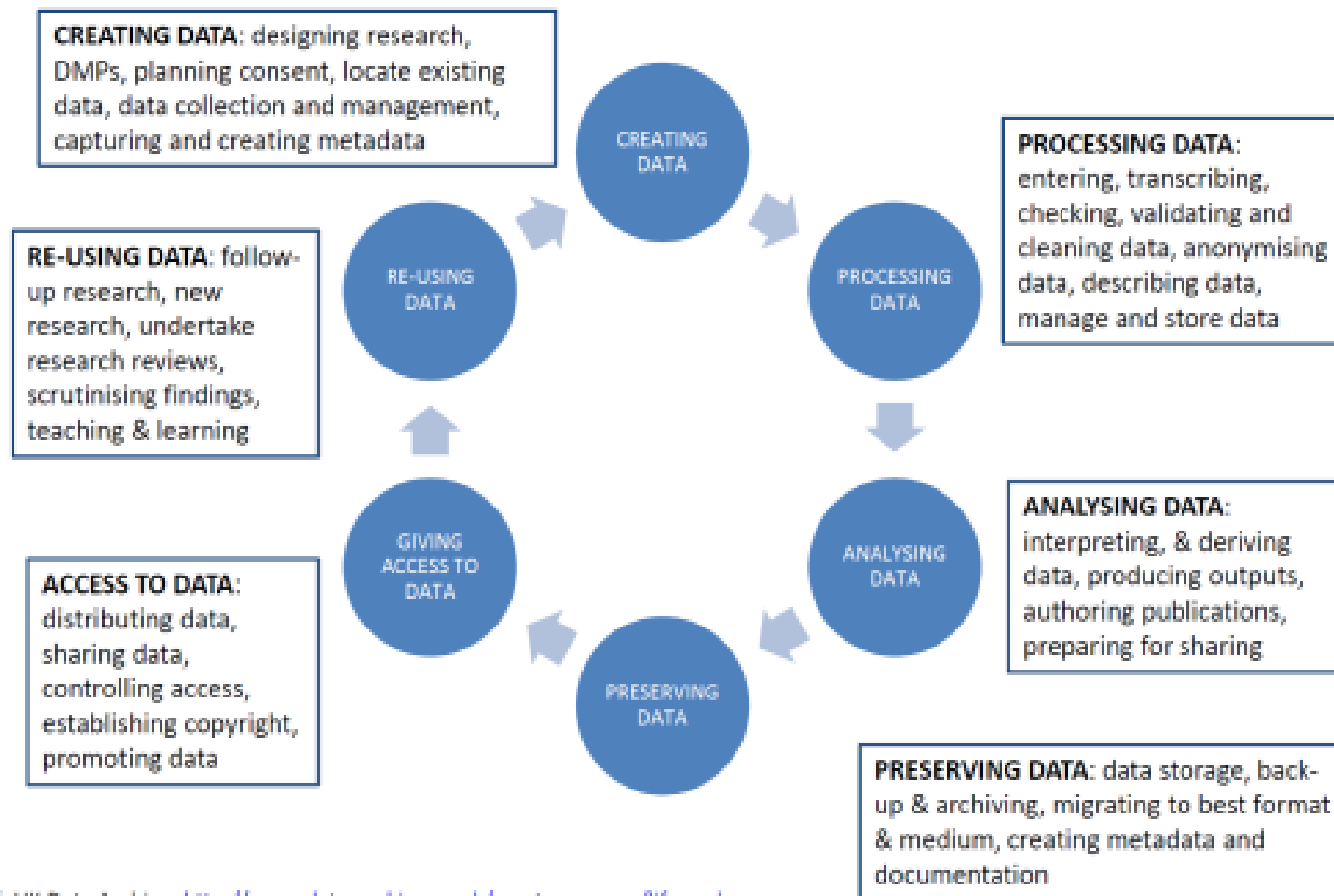
<https://forschungsdaten.info/themen/informieren-und-planen/was-ist-forschungsdatenmanagement/>

FAIRes Datenmanagement

*Research data management refers to the handling of research data (collection, organisation, storage, and documentation) during and after a research activity. Good data management helps ensure that researchers share their data in a **FAIR** way (findable, accessible, interoperable, and reusable). Research organisations increasingly require their researchers to develop a data management plan to ensure that all aspects are considered from the start of an activity on.*

<https://scienceeurope.org/our-priorities/research-data/research-data-management/>

Was ist Forschungsdatenmanagement (FDM)?



Ref: UK Data Archive: <http://www.data-archive.ac.uk/create-manage/life-cycle>

- Der Umgang mit Daten entlang des gesamten **Daten-Lebenszyklus** (von der Generierung bis zur Nachnutzung)
- Pflege von Daten („*data curation*“), so dass sie für eine **Nachnutzung** auffindbar, zugänglich, authentisch, zitierbar, interoperabel und die rechtlichen Verhältnisse geklärt sind
- Planungstrick: Daten-Lebenszyklus rückwärts denken!

„Data Management starts on Day One“
(OpenAIRE)



The Magnifying glass, Tap, Gears set, Recycle sig, Storage, Infinity, Discussion, Shield, and Man User icons made by [Freepik](https://www.freepik.com) from www.flaticon.com are licensed by [CC 3.0 BY](https://creativecommons.org/licenses/by/3.0/). All other icons made by ARDC. Entire FAIR resources graphic is licensed under a [Creative Commons Attribution 4.0 International License](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/)

Forschungsdaten

*Der Begriff Forschungsdaten wird meist ganz selbstverständlich verwendet. Doch bisher fehlt eine einheitliche Definition. Das verwundert nicht, denn von Fach zu Fach und oft sogar von Forschungsprojekt zu Forschungsprojekt ist das Verständnis, was Forschungsdaten sind, stark **divers**. Deutlich wird dies in dem Definitionsversuch der DFG:*

"Zu Forschungsdaten zählen u.a. Messdaten, Laborwerte, audiovisuelle Informationen, Texte, Surveydaten, Objekte aus Sammlungen oder Proben, die in der wissenschaftlichen Arbeit entstehen, entwickelt oder ausgewertet werden. Methodische Testverfahren, wie Fragebögen, Software und Simulationen können ebenfalls zentrale Ergebnisse wissenschaftlicher Forschung darstellen und sollten daher ebenfalls unter den Begriff Forschungsdaten gefasst werden."

<https://forschungsdaten.info/themen/informieren-und-planen/was-sind-forschungsdaten/>

Policy für Forschungsdatenmanagement an der Universität Wien

1. Präambel

Die Universität Wien erkennt die grundlegende Bedeutung von Forschungsdaten für die Aufrechterhaltung von qualitativ hochwertiger Forschung und für wissenschaftliche Integrität an. Die Universität Wien ist sich bewusst, dass korrekte und einfach abrufbare Forschungsdaten die Grundlage und ein wesentlicher Bestandteil vielfältiger Forschungstätigkeiten sind. Der Zugang zu Forschungsdaten ist auch zur Überprüfung und Validierung von Forschungsprozessen und -ergebnissen erforderlich. Mit ihrem hohen Nutzungspotenzial für Wissenschaft und Gesellschaft haben Forschungsdaten einen nachhaltigen Wert.

Diese Policy für Forschungsdatenmanagement verfolgt mehrere Ziele. Forscher*innen sollen bei der Verarbeitung (wie Erhebung, Speicherung, Veränderung, Verwendung, Verbreitung, Löschung, etc.) von Forschungsdaten bestmöglich unterstützt und die Risiken bei der Verarbeitung von Forschungsdaten reduziert werden. Insbesondere sollen Dienstleistungen für Forscher*innen angeboten werden, die es

https://rdm.univie.ac.at/fileadmin/user_upload/p_forschungsdatenmanagement/Dokumente/RDM_Policy_UNIVIE_v1_de.pdf



Was sind Metadaten?

```
<?xml version="1.0" encoding="UTF-8" ?>
<oai_dc:dc xmlns:dc="http://purl.org/dc/elements/1.1/" xmlns:oai_dc="http://www.openarchives.org/OAI/2.0/oai_dc/" xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance"
xsi:schemaLocation="http://www.openarchives.org/OAI/2.0/oai_dc/ http://www.openarchives.org/OAI/2.0/oai_dc.xsd">
  <dc:format>application/pdf</dc:format>
  <dc:rights>CC BY 4.0 International</dc:rights>
  <dc:rights>http://creativecommons.org/licenses/by/4.0/</dc:rights>
  <dc:rights xml:lang="deu">Logos und Bilder sind von der Lizenzierung ausgenommen</dc:rights>
  <dc:identifizier>hdl:11353/10.1536606</dc:identifizier>
  <dc:identifizier>https://phaidra.univie.ac.at/o:1536606</dc:identifizier>
  <dc:title xml:lang="deu">FAIRe Forschungsdaten in den Geisteswissenschaften - Umfrage über Aufbereitung und Archivierung von Daten</dc:title>
  <dc:language>deu</dc:language>
  <dc:subject xml:lang="deu">FAIR, Geisteswissenschaften, Forschungsdaten, Umfrage, Langzeitverfügbarkeit</dc:subject>
  <dc:subject xml:lang="deu">ÖFOS 2012 -- GEISTESWISSENSCHAFTEN (6) -- Sprach- und Literaturwissenschaften (602) -- Sprach- und Literaturwissenschaften (6020) -- Allgemeine
Literaturwissenschaft (602003)</dc:subject>
  <dc:date>2022-06-01</dc:date>
  <dc:description xml:lang="deu">Als Teil der Forschungsunterstützenden Services der Universitätsbibliothek Wien unterstützen wir Forschende aus allen Fachrichtungen beim
Managen ihrer Daten, bzw. beim Ausfüllen der Datenmanagementpläne. Dabei hat sich gezeigt, dass der Umgang mit Forschungsdaten sehr unterschiedlich ist, abhängig von den
Gepflogenheiten der einzelnen Fächer. Aber auch in den einzelnen Disziplinen gibt es differenziert zu betrachtende Herangehensweisen. In den Geisteswissenschaften etwa gibt
es Forschende, die bereits sehr versiert sind, wie Personen, die den Digital Humanities zuzuordnen sind und andere, die sich bisher wenig mit Datenmanagement beschäftigt
haben. Daraus entstehen sehr unterschiedliche Wünsche und Anforderungen an Unterstützungsangeboten. Um zu erfahren, wie Forschende derzeit mit ihren Daten umgehen, wurde im
Sommer 2021 in Kooperation mit der Forschungsplattform „Mediatised Lifeworlds. Young people's narrative constructions, connections and appropriations“ eine Umfrage unter
Kinder- und Jugendmedienforscher*innen im deutschsprachigen Raum durchgeführt. Ziel der Umfrage war es einen Überblick zu erhalten, wo Unterstützung nötig ist, welche
Angebote bereits vorhanden sind und welche Wünsche und Pläne bestehen. Der Vortrag soll anhand dieser eher klein gehaltenen Umfrage diskutieren, inwieweit wir als
Bibliotheksmitarbeiter*innen auf die Bedarfe von Forschenden eingehen können, wo ein Ausbau der Angebote nötig ist und welche neuen Strukturen eventuell gebraucht werden um
den Anforderungen im Bereich Datenmanagement gemäß den FAIR-Prinzipien "as open as possible, as closed as necessary" nachzukommen. </dc:description>
  <dc:type xml:lang="eng">Text</dc:type>
  <dc:subject xml:lang="eng">ÖFOS 2012 -- HUMANITIES (6) -- Linguistics and Literature (602) -- Linguistics and Literature (6020) -- General literature studies (602003)
</dc:subject>
  <dc:creator>Blumesberger, Susanne</dc:creator>
</oai_dc:dc>
```

Sie sind hier: ▶ Universität Wien ▶ PHAIDRA

Suchen...



PHAIDRA ist das Repositorium zur dauerhaften Sicherung von digitalen Beständen an der Universität Wien

Featured collections



Open Access Collection

PHAIDRA unterstützt die Open-Access-Policy der Universität Wien. Hier finden Sie frei verfügbare Texte, Bilder, Videos und Audiofiles.

[\[Collection\]](#)

Lehren und Lernen leicht gemacht

Erkunden Sie Open Educational Resources (OER) von Lehrenden der Universität Wien und bereichern Sie Ihre Lehre mit frei nutzbaren und wiederverwendbaren Lehr/Lernmaterialien, die sich analog zu offenen Praktiken in der Forschung etablieren.

[\[Mehr\]](#) [\[Collection\]](#)

u:scholar

In der u:scholar-Collection von Phaidra finden Sie weltweit frei zugängliche wissenschaftliche Publikationen von Forschenden der Universität Wien.

[\[Mehr\]](#) [\[Collection\]](#) Contact

Bei allen Fragen zu PHAIDRA steht Ihnen unsere Support-Adresse zur Verfügung
support.phaidra@univie.ac.at

Neu

[Guidelines für barrierearme Inhalte in Repositorien](#)[Policy von PHAIDRA](#)[Nutzungsbedingungen](#)[Research data policy](#)[Seitenansicht](#)

FWF-Datenmanagementplan (DMP)

Leitfaden und Vorlage

Dieser Leitfaden dient der Erstellung eines Datenmanagementplans für ein bewilligtes FWF-Projekt. Das Dokument basiert mit geringfügigen Änderungen auf der [RDM Guidance for Researchers](#) von Science Europe.

Beantworten Sie bitte alle Fragen in der zweiten Spalte und gehen Sie dabei auf die Punkte der dritten Spalte ein. Die DMP-Vorlage finden Sie im Anschluss an den Leitfaden. Bitte beachten Sie, dass der DMP in der gleichen Sprache, wie der Förderantrag verfasst werden muss. Zusätzliche Informationen finden Sie in der [DMP-Evaluationsmatrix](#).

Leitfaden

I Allgemeine Informationen		
I.1 Administrative Informationen	Geben Sie Informationen wie den Namen und die <u>Email</u> -Adresse der Projektleitung, die FWF-Projektnummer und die Version des DMP an.	<ul style="list-style-type: none">- Geben Sie die relevanten Projektinformationen an.- Denken Sie daran, regelmäßige Updates des DMP durchzuführen.
I.2 Datenmanagement-Zuständigkeiten und -Ressourcen	Wer (z. B. Rolle, Position und Institution) ist für das Datenmanagement zuständig? Welche Ressourcen werden für das Datenmanagement und die Einhaltung der FAIR-Prinzipien (Findable, Accessible, Interoperable, Re-usable) eingesetzt?	<ul style="list-style-type: none">- Geben Sie den Namen und die <u>Email</u>-Adresse jener Person an, die für die Umsetzung des DMP zuständig ist und dafür sorgt, dass dieser überprüft und gegebenenfalls überarbeitet wird.- Erläutern Sie bei Kooperationsprojekten, wie die Zuständigkeiten für das Datenmanagement zwischen den Partner:innen koordiniert werden.- Erläutern Sie, wie die notwendigen Ressourcen (z. B. Zeit) zum Aufbereiten der Daten für die gemeinsame Nutzung/Archivierung einkalkuliert wurden. Berücksichtigen Sie sorgfältig alle Ressourcen, die für die Bereitstellung der Daten erforderlich sind, und begründen Sie diese. Dazu können Kosten für Speicherung, Hardware, Personalzeiten und Repositorien gehören.
II Dateneigenschaften		
II.1 Beschreibung der Daten und der Erhebung oder der Nachnutzung bestehender Daten	Wie werden neue Daten erhoben oder erstellt und/oder wie werden bestehende Daten nachgenutzt? Welche Daten (Art, Format und Menge) werden erhoben oder erstellt?	<ul style="list-style-type: none">- Erläutern Sie, welche Methoden oder Software verwendet werden, wenn neue Daten erhoben oder erstellt werden.- Erläutern Sie etwaige Einschränkungen für die Nachnutzung vorhandener Daten.- Erläutern Sie, wie die Datenherkunft dokumentiert werden soll.- Geben Sie Einzelheiten über die Art der Daten an: z. B. numerische Daten, textbasiert (Dokumente),

Zwischen Open Access und sensiblen Daten – wir bleiben FAIR!



Forschungsdatenmanagement mit PHAIDRA-Services an der Universität Wien



Forschungsdaten



Systeme

PHAIDRA Repository

Langzeitarchivierung und Veröffentlichung für
Forschungsdaten und wissenschaftliche Materialien

PHAIDRA Local

Langzeitarchivierung im lokalen Netzwerk der Universität Wien für
Forschungsdaten und wissenschaftliche Materialien

PHAIDRA Depot

Langzeitarchivierung für
Forschungsdaten und wissenschaftliche Materialien von externen Forscher*innen

PHAIDRA Share

Kurzfristiges Speichern von großen Datenmengen für
Forschungsdaten und wissenschaftliche Materialien

PHAIDRA Sandbox

Testbereich
des PHAIDRA Repositorys

u:scholar

Institutional Repository für
Erst- und Zweitveröffentlichungen von Publikationen und Artikeln

GitLab

Speichern und Verwalten von
Quellcodes

UNIDAM

Digital Asset Management System zur Verwaltung von
Bilddaten für Lehre und Forschung

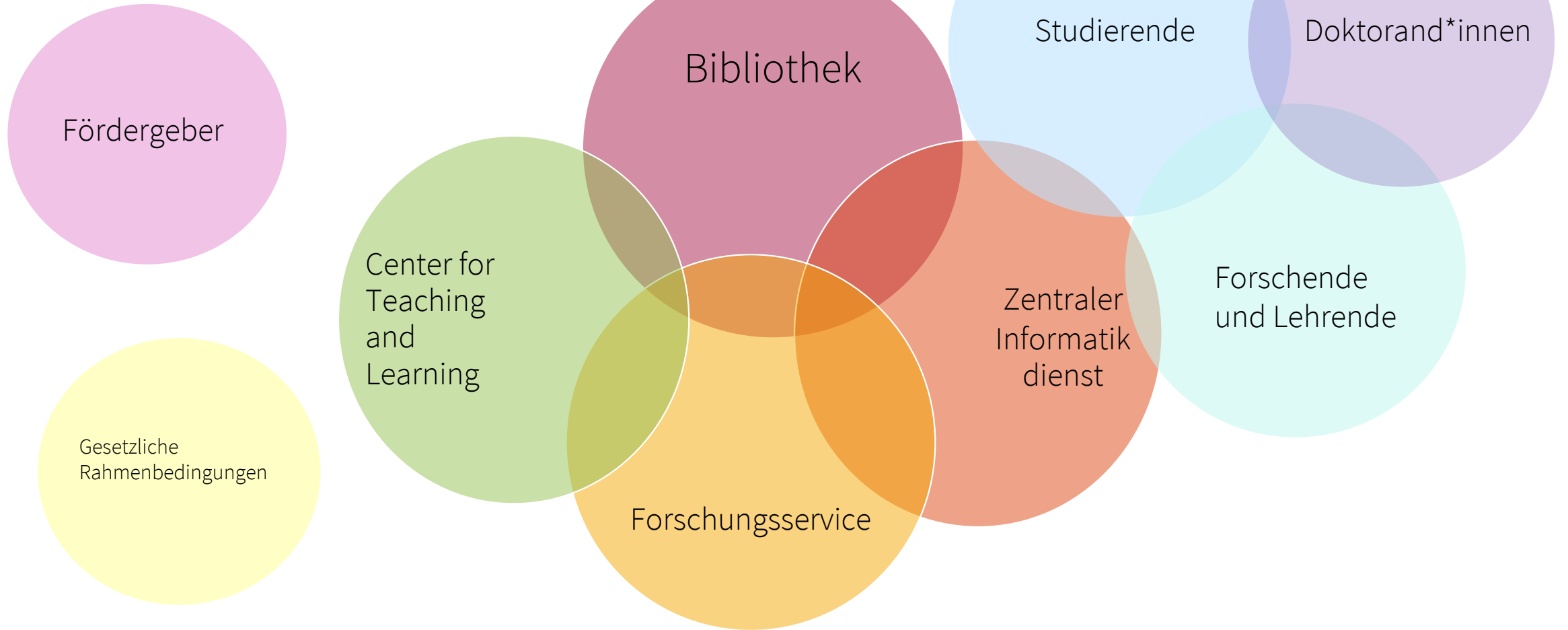


Tools

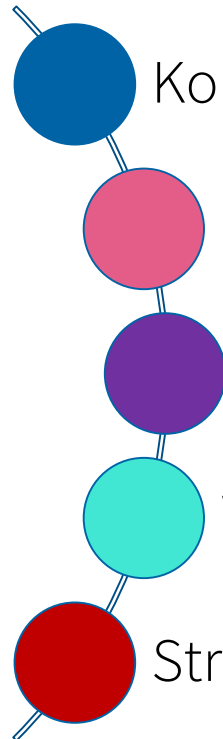
- **Transkribus**
Automatische Handschriftenerkennung
- **Topic Modeling**
Inhaltsvisualisierung großer Textmengen
- **PHAIDRA Vokabular-Server**
Aufbau von kontrollierten Vokabularen
- **YARM4PHAIDRA**
Literaturdatenbank
- **Mattermost**
Instant-Messaging Dienst
(in Kombination mit GitLab)

Beratung

- **Datenmanagementplan**
Beratung beim Erstellen eines Datenmanagementplans
- **Projektberatung**
Beratung während des gesamten Projektzyklus hinsichtlich Datenmanagement
- **Schulung**
Workshops und Seminare zum Datenmanagement und zur Verwendung von PHAIDRA



Aufgaben im Forschungsdatenmanagement

- 
- Kommunikation: Beratungen, Schulungen, Vorträge, Publikationen
 - Kooperationen: intern und extern
 - Internationale Zusammenarbeit
 - Weiterbildung aktiv und passiv
 - Strategische Entwicklungen

Kommunikation

- Beratungen von Einzelpersonen, Projekten, Instituten ...
- Schulungen auf Deutsch und Englisch präsent oder online, zielgruppenorientiert
- Erstellung von Schulungsmaterialien
- Vorträge auf Deutsch und Englisch in und außerhalb der eigenen Universität
- Publikationen allgemein oder zu spezifischen Themen in Fachzeitschriften
- Publikation von Guidelines

Kooperationen



Intern: Zentraler Informatikdienst, Forschungsservice, forschungsunterstützende Services...



Extern: andere Universitäten, Projekte, Initiativen, Netzwerke...

Internationale Zusammenarbeit

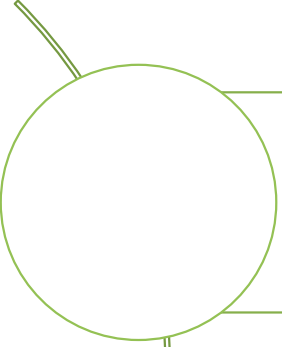


EU-Projekte (EOSC, OpenAIRE, Europeana, ..)

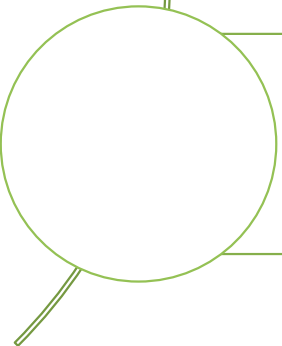


Internationale Netzwerke (COAR, Circle U, ...)

Weiterbildung

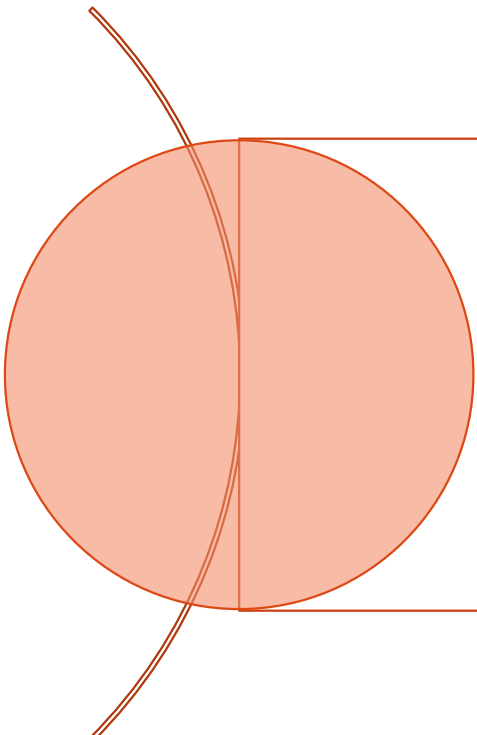


Passiv: Besuch von Kursen, Schulungen, Webinaren, Vorträgen, Austausch mit Kolleg*innen an anderen Institutionen, Publikationen, Diskussionen, Gesprächen ...



Aktiv: Entwicklung von Schulungseinheiten für unterschiedliche Zielgruppen (Studierende, Doktorand*innen, Forschende, Lehrende, ...), Mitgestaltung der Curricula

Strategische Entwicklung



In Zusammenarbeit mit dem Zentralen Informatikdienst, dem Forschungsservice und den forschungsunterstützenden Services an der UB:

- Schwerpunkte setzen
- Gemeinsame Konzepte entwickeln
- Anforderungsanalysen durchführen
- Gemeinsam an Policies und Förderanträgen arbeiten...

Forschungsdatenmanagement - Vision

Forschende finden **rasch und unkompliziert** jegliche Beratung und Unterstützung, die sie benötigen.

Es stehen **ausreichend Speicherplatz** für die Daten und Tools für die Bearbeitung zur Verfügung.

Der **gesamte Forschungsprozess** wird auf Wunsch begleitet und unterstützt, von der Generierung der Daten bis hin zur Publikation

Alle beteiligten Personen arbeiten eng zusammen, **Informationen fließen sehr rasch**

Es stehen **genügend Zeit-, Finanz- und Personalressourcen** zur Verfügung um umfassende Unterstützung anbieten zu können.

Auch **Spezialwissen** (technisch, juristisch, bibliothekarisch...) ist ausreichend vorhanden.

Datastewards und Datachampions arbeiten in ausreichender Anzahl mit den Forschenden

Es werden **hochqualitative Daten** erzeugt, die wenn möglich unter einer offenen Lizenz und barrierefrei verfügbar rasch zentral abgerufen werden können

Policies regeln den Umgang mit Forschungsdaten

Standardisierungen machen einen globalen Austausch von Daten einfach.

Forschungsdatenmanagement – Realität (in vielen Fällen)

An vielen Universitäten beschäftigen sich nur **Einzelpersonen** oder kleinere Teams mit FDM

Die **Zusammenarbeit** zwischen den einzelnen Playern, wie Bibliothek, IT-Abteilung, Forschungsservice usw. funktioniert nicht reibungslos

Es fehlt an **Ressourcen** (Finanzen, Zeit und Personal) und zum Teil an Spezialwissen

Es fehlt an geeigneten **technischen Systemen**

Es gibt **Insellösungen** für manche Bereiche

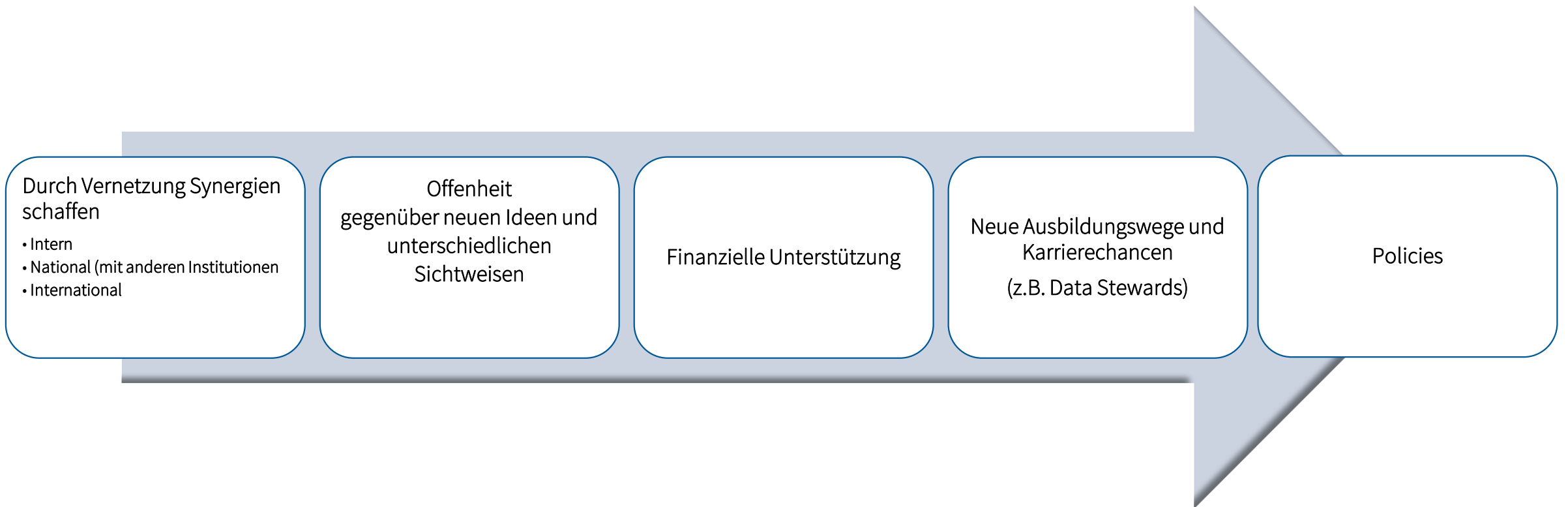
Forschende erhalten nur **wenig Unterstützung** in der eigenen Institution, bzw. müssen lange auf eine Beratung warten

Es gibt unterschiedliche, bzw. **unklare Regelungen**, wie mit Daten umgegangen werden soll.

Der Austausch von Daten, bzw. die **Wiederverwendung** von Daten ist nur schwer möglich.

Datastewards und Datachampions gibt es nicht oder nur vereinzelt, es gibt keine Koordination

Keine Patentlösungen aber Schritte in die richtige Richtung



Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

susanne.blumesberger@univie.ac.at

